



PRESSEMITTEILUNG 6. Oktober 2016

„From Jewish Life“: 1. Kammerkonzert am 13. Oktober

Ernest Bloch: From Jewish life
Darius Milhaud: Le bœuf sur le toit op. 58
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersymphonie Nr. 2 D-Dur S1 Nr. 2
Ernest Bloch: Nigun aus "Baal Shem"
Camille Saint-Saëns: Introduction & Rondo Capriccioso a-Moll op. 28
Aaron Copland: Appalachian Spring (Suite)

Dirigent: Bruno Merse
Adrian Iliescu, Violine
Ruodi Li, Violoncello
Kammerorchester der Symphoniker Hamburg

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 19.30 Uhr, Laeiszhalle Kleiner Saal, Karten: 8 bis 36 Euro (+VVK)

Start in die Kammerkonzert-Saison mit Bloch, Milhaud, Mendelssohn Saint-Saëns und Copland im Rahmen des Reformationsprojektes

Das 1. Kammerkonzert findet im Rahmen des Reformationsprojektes der Symphoniker Hamburg zur Lutherdekade statt, dessen sechste und letzte Projektphase mit "Hier bin ich Mensch" überschrieben ist. Entsprechend humanistisch ist das Programm. Zu den eher unbekannteren Komponisten, die sich quasi der impressionistischen Moderne verschrieben hatten, zählte der 1880 in Genf geborene **Ernest Bloch** – nicht zu verwechseln mit dem Philosophen Ernst Bloch. Zeitlebens widmete er sich den Traditionen des jüdischen Volks, so in dem 1925 für Cello entstandenen "From Jewish Life". ("Baal Shem" schrieb er 1923 für Violine.) Das 1920 uraufgeführte Werk "Der Ochse auf dem Dach" des Franzosen **Darius Milhaud** schlägt einen anderen, aber nicht weniger menschlichen Ton an: verspielt, verrückt und ziemlich tanzbar; schließlich verarbeitete er hier Erinnerungen an Brasilien.

Auch die weiteren Programmbestandteile feiern das menschliche Leben. **Felix Mendelssohn Bartholdys** heitere Streichersymphonien wurden im häuslichen Rahmen in Berlin aufgeführt, wohin die Familie des in Hamburg Geborenen übersiedelt war. Die ersten Streichersymphonien, oft einfach "Sinfonias" genannt, entstanden schon 1821 – darunter auch die Nummer 2. 1863 schrieb **Camille Saint-Saëns** ein Solostück für den spanischen Geiger Pablo de Sarasate: "Introduction et Rondo Capriccioso" in a-Moll für Violine und Orchester. Und in **Aaron Coplands** Ballett-Suite "Appalachian Spring" lernen wir das ländliche Leben der US-Ostküste kennen: Zu hören sind die gelöste Stimmung nach getaner Arbeit, ein ausgelassenes Frühlingsfest und eine Hochzeit.

(Das Reformationsprojekt wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.)

HINWEISE // Am 9. Oktober debütiert Marcus Bosch am Pult der Symphoniker Hamburg – Yevgeny Sudbin spielt im 2. Symphoniekonzert Tschaikowskys 1. Klavierkonzert. // Der Erste Gastdirigent Ion Marin interpretiert im 3. Symphoniekonzert am 13. November u.a. Mahlers 7. Symphonie „Lied der Nacht“. // Der italienische Dirigent Giacomo Sagripanti und sein Landsmann Alessio Allegrini (Horn) nehmen sich in der 1. VielHarmonie am 17. November Hornkonzerte von Strauss und Mozart vor. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de
SYMPHONIKER HAMBURG – LAEISZHALLE ORCHESTER